



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Grund zum Feiern: Prof. Schrader

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Prof. Schraders umfangreiches Wirken wurde von Kollegen gewürdigt

Paderborn (ghp). Großer Bahnhof für Professor Walter Schrader. Als er damals den Schuldienst aufnahm, schmünzelte der Kunstdidaktiker und Werkerzieher vom Fachbereich 4, hätte er nicht gedacht, "als Hochschullehrer zu enden". Sprach's zu den geladenen Gästen im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek, die ihrerseits schmünzelten. Man hatte sich am 23. April zusammgefunden, zwei Dinge zu feiern: erstens die Eröffnung der Schraderschen Ausstellung 'Bilderbücher und Bilder zu Büchern', zweitens das 25-jährige Dienstjubiläum des Hochschullehrers.

Vergnügen", markante Punkte der Schraderschen beruflichen Biographie zu skizzieren. Schrader, ausgebildet an der Düsseldorfer Kunstakademie, wurde 1962 Dozent in Paderborn und ist seit 1972 als Hochschullehrer tätig. "Im Zentrum ihrer Tätigkeit hat immer die theoretische als auch praktische Auseinandersetzung mit der Kunst gestanden", wandte Forchert sich an den Jubilar. Und mehr: Schrader habe sich jahrelang an der akademischen Selbstverwaltung beteiligt, als Fachbereichsmitglied, Dekan, Prodekan und momentan als Konventsmitglied. Der Kunst-



Prof. Walter Schrader (links) erhielt die Jubiläumsurkunde des Landes für seine 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst vom Dekan des Fachbereichs 4, Prof. Dr. Arno Forchert (rechts), überreicht.

Für Prof. Dr. Arno Forchert, Fachbereichsdekan, war es eine "Ehre und ein

Professor gehöre zu der immer kleiner werdenden Gruppe von Frauen und Männern, die

an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in Paderborn unterrichtet hätten und mit ihren Erfahrungen die neue Gesamthochschule zu ihrer jetzigen Gestalt mitgeprägt hätten.

Schraders künstlerisches Schaffen wertend zu deuten, war Prof. Dr. Dr. Friedrich Kienecker vor die Festversammlung getreten. In einer Einführung zur Ausstellung würdigte der Germanist und Literaturwissenschaftler Schraders gestaltendes Wirken als durch "Konzentration und innere, souveräne Sicherheit" gekennzeichnet. Seine 'Bilderbücher' formten Schrift und Bild zu einer Einheit. Sensibel Aufgenommenes würde in den Schraderschen Graphiken dem Betrachter weitergegeben, etwa als "Reduktion auf skizzenhafte Andeutung des Wesentlichen" jenseits sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten. Gleichwohl seien die Bilder zum Text keine bloße Wiederholung der literarischen Vorlage.

Kienecker zur Schraderschen Reduktion grundsätzlich: "Der Mut zur Lücke wird hier zum Mut zur Wertauswahl."

PERSONALIEN

Bafög-Amt hat neuen Abteilungsleiter

Paderborn (ghp). Harald Heiermeier, Diplom-Volkswirt, ist seit dem 1. April neuer Abteilungsleiter des Bafög-Amts.

Nach Abschluß seines Studiums war der gelernte Bankkaufmann vier Jahre in der Erwachsenenbildung tätig.

Wichtig ist dem neuen Abteilungsleiter, daß sich das Verhältnis zwischen der